**Mechatroniker/in für Kältetechnik**

**Ein echter Ausbildungs-Geheimtipp**

**Ort, xx. Monat 2018** – Jungen und Mädchen, die nach einem besonderen Beruf suchen, sollten sich über die Ausbildung zum ‚Mechatroniker für Kältetechnik’ informieren. Dieses Handwerk zählt zu den wenigen, die noch ein echter Geheimtipp sind. Noch, denn bislang ist dieser Beruf nur in Fachkreisen bekannt – allerdings mit spürbar steigender Nachfrage bei Schulabgängern jeder Schulart. Wer jetzt handelt und die notwendigen Qualifikationen mitbringt, wird für das kommende Ausbildungsjahr sicher noch einen Betrieb finden – und einen außergewöhnlichen Beruf dazu.

**Ein sicherer Arbeitgeber**

Die meisten Ausbildungsbetriebe sind modern geführte Familienunternehmen. Wie es nur in einem inhabergeführten Handwerksbetrieb möglich ist, werden berufsbegeisterte Jugendliche in einem familiären Umfeld gefördert, dabei sorgsam auf das vor ihnen liegende Arbeitsleben vorbereitet. Ein kleines Team von spezialisierten Arbeitskollegen gewährleistet eine professionelle Betreuung jedes Lehrlings, bis hin zu einer individuellen Ausbildung und optimalen Vorbereitung auf einen erfolgreichen Abschluss. Besonderen Wert wird auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen im Mitarbeiterkreis, aber ebenso im direkten Kontakt mit Kunden gelegt. Außerdem bestehen beste Voraussetzungen für ein langfristig sicheres Arbeitsumfeld. Denn in schwankenden Konjunkturphasen der Wirtschaft bietet kaum ein anderer Arbeitgeberzweig vergleichbare Sicherheiten, wie das deutsche Handwerk.

**Es geht nicht ohne Kältetechnik**

Auf ihrem Weg erleben Auszubildende abwechslungsreiche dreieinhalb Lehrjahre in der Werkstatt genauso wie im Außendienst oder in der Schule. Am Ende winkt mit bestandener Abschlussprüfung der Gesellenbrief für den hochqualifizierten Handwerksberuf ‚Mechatroniker/in für Kältetechnik’. Dessen Wissen und handwerkliche Fähigkeiten sind immer dann gefragt, wenn gekühlt und klimatisiert werden muss. Das ist zum Beispiel in industriellen und landwirtschaftlichen Betrieben, in Supermärkten oder in Ladengeschäften der Fall, wo Lebensmittel frisch verarbeitet, gelagert und verkauft werden. Darüber hinaus kann praktisch jedes große Industrieunternehmen viele Produktionsprozesse seiner Güter nur mit dem Einsatz von Kältemaschinen sicherstellen. Auch der professionelle Wintersport oder die Freizeitindustrie brauchen Kälteanlagen, wenn Skipisten beschneit, Eisbahnen gefroren oder Schwimmbäder klimatisiert und entfeuchtet werden müssen. Und kein digitales Endgerät funktioniert ohne die Klimatisierung der dafür notwendigen Rechenzentren. Sogar das zukunftssichere Klimatisieren und Beheizen von Gebäuden mit Wärmepumpen fällt in das breit gefächerte Arbeitsgebiet eines Kälte-Klima-Fachbetriebs. Denn wer sein Haus oder Firmengebäude zukünftig nicht mehr mit fossiler Energie wie Gas und Öl, sondern einer umweltfreundlichen Lösung beheizen möchte, der lässt sich eine moderne, elektrisch betriebene Wärmepumpe einbauen. Diese kann oft sogar kühlen und funktioniert im Grunde wie eine Kälteanlage, warum viele dieser Heizungsanlagen ebenfalls durch ‚Mechatroniker für Kältetechnik’ in Betrieb genommen werden.

**Gefragte Spezialisten**

Die Arbeiten an Kälte-, Klimaanlagen und Wärmepumpen sind also sehr vielfältig, bedürfen aber einer gründlichen Ausbildung. Da diese Systeme mit speziellen Kältemitteln betrieben werden, muss ein Installateur über diese Stoffe und deren richtigen Verwendung in einer Kälteanlage ganz genau bescheid wissen. Darum sind ausgebildete Mechatroniker für Kältetechnik sehr gefragte Spezialisten mit einem breiten Fachwissen. Und wer ein Händchen für Informationstechnologien, Software, oder digitale Endgeräte mitbringt, ist in diesem Beruf ebenfalls genau richtig. Denn viele Kälteanlagen werden heute per Fernwartung überwacht und sogar bedient. Darum gehören Elektronik und Steuerungstechnik heute ebenfalls zum Handwerkszeug eines Mechatronikers für Kältetechnik – was die Berufsbezeichnung auch treffend ausdrückt.

Alles notwendige Wissen lernen Auszubildende aufbauend auf den vorhandenen Schulkenntnissen von der Pike auf in ihren Betrieben, in ihrer Berufsschule und während mehrer überbetrieblicher Lehrunterweisungen an spezialisierten Bildungseinrichtungen wie der Bundesfachschule-Kälte-Klima-Technik. Dafür stehen eine moderne Infrastruktur und die benötigten technischen Möglichkeiten bereit. Und wer seinen Wissensdurst weiter stillen will, hat genügend Weiterbildungsmöglichkeiten wie ein zweijähriges Technikerstudium, die Meisterausbildung oder ein duales Studium zum Bachelor für Kälte- oder Klimasystemtechnik.

Wer also gerade auf der Suche nach einer besonderen Berufsausbildung ist, technisches Interesse und viel Neugier mitbringt, ist eingeladen, sich bei einem der Mitgliedsbetriebe der Landesinnung Kälte-Klima-Technik Hessen-Thüringen/Baden-Württemberg zu bewerben. Kontaktmöglichkeiten, Formulare und viele weitere Informationen finden sich unter [www.kaeltemechatroniker.de](http://www.kaeltemechatroniker.de)

Kontakt Geschäftstelle:

Landesinnung Kälte-Klima-Technik

Hessen-Thüringen/Baden-Württemberg

Bruno-Dressler-Straße 14

D-63477 Maintal

Tel. +49(0)6109 6954-0

Fax +49(0)6109 6954-21

E-Mail / Internet:

info@landesinnung-kaelte-klima.de

[www.landesinnung-kaelte-klima.de](http://www.landesinnung-kaelte-klima.de)

Pressekontakt:

PR Werkstatt NutzWort

Achim Frommann

Uhlandstraße 7

D-77880 Sasbach

Tel. +49(0)7841 270858

Fax +49(0)7841 270859

E-Mail frommann-achim@t-online.de